

<h2>Loop, Friedrich</h2> <p>geboren am 13.09.1904 in Emden</p>	
<p>damalige Adresse:</p> <p>Todesdatum:</p> <p>Todesort:</p>	<p>Beuljenstr. 7</p> <p>02.09.1984</p> <p>Emden</p>
 	<p>Maschinenschlosser; Mitglied der KPD</p> <p>Nach dem KPD-Verbot weiter aktive illegale Arbeit im Unterbezirk Emden als Verantwortlicher für Agitation und Propaganda.</p> <p>Insgesamt wurde er fünf Mal verhaftet:</p> <p>25. 03. – 06. 05. 1933: Schutzhaft im Amtsgericht Emden/Aurich</p> <p>06. 11. 1933: Verbringung ins Übergangslager Wiesmoor</p> <p>27. 07. 1934 – 08. 07. 1935: U-Haft Aurich / Bremen</p> <p>04. 06. 1935: Verurteilung vom 1. Strafsenat des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis</p> <p>08. 07. 1935 – 27. 01. 1936: Strafgefängnis Vechta / Bremen</p> <p>19. 09. – 19. 10. 1937: Schutz-Haft in Emden/Aurich/Vechta</p> <p>26. 3. 1945: trotz schwerer Krankheit zum Volkssturmdienst gezwungen, geschlagen und mit dem Tod durch standrechtliches Erschießen bedroht, den Dienstantritt verweigerte er konsequent.</p> <p>Seine Erinnerungen hat Friedrich Loop niedergeschrieben. Am 8. Mai 1985 wurden das Manuskript und Zeichnungen Friedrich Loops in der Broschüre „Emden 33 – 45 / Erzählungen, Daten und Zeichnungen über Naziterror und Widerstand“ von der DKP Emden herausgegeben.</p> <p style="text-align: right;">Recherchen: Sonja Ryll, Günter Kruse</p>
<p>Opfergruppe:</p> <p>Quellen:</p> <p>Patenschaft:</p> <p>Verlegeort:</p> <p>Verlegetermin:</p>	<p>Politisch Verfolgte</p> <p>Staatsarchiv Aurich: Bestell-Nr. Rep.252 Nr. 1145; Gespräch mit den Angehörigen; Broschüre „Emden 33 – 45“</p> <p>VVN-BdA Ostfriesland</p> <p>neben Beuljenstr. 10 (Teilgarage)</p> <p>15.10.2012</p>